

Erste Europäische bietet Plattform für Sparkassen

Commerzbank-Tochter nach Rekordjahr optimistisch

Börsen-Zeitung, 2.6.2005
ste Frankfurt – Die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank (EPEK) will in Zukunft verstärkt mit den Sparkassen ins Geschäft kommen. Nach dem am 18. Juli anstehenden Wegfall der staatlichen Haftungsgarantien für die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute werde sich die EPEK den Sparkassen als Refinanzierungsplattform anbieten, heißt es bei dem Luxemburger Institut, an dem mit 75% die Commerzbank beteiligt ist.

Aus den anstehenden rechtlichen Änderungen zur Jahresmitte seien neue Geschäftsmöglichkeiten für die Erste Europäische zu erwarten, erklärt die Bank, an der mit 25% eine Schweizer Gesellschaft beteiligt ist. Dass sich die EPEK den Sparkassen als Refinanzierungsplattform zur Verfügung stelle, ändere an der konservativen Risikostruktur des Portfolios nichts. Das Interesse potenzieller Investoren an mit Triple-A bewerteten Papieren sei groß. Die EPEK geht davon aus, zur Refinanzierung 2005 Neuemissionen von rund 1,6 Mrd. Euro zu begeben. Im vergangenen Jahr platzierte das Institut zur Refinanzierung 63 Einzelmmissionen im Gegenwert von 1,2 Mrd. Euro.

Im Staatskreditgeschäft will die EPEK vor allem durch Ankauf von mit Triple-A bewerteten Aktiva in Nordamerika und Westeuropa ihr

Portfolio ausbauen. Zudem sollen die Aktivitäten im OECD-Raum zur Verbesserung des Portfoliomix ausgedehnt werden. 2004 belief sich das Aktivneugeschäft auf 1,1 Mrd. Euro. Dabei wurde bei deutlich rückläufigen Spreads die Akquisition margenstarker Vermögenswerte schwierig, die EPEK profitierte aber von der Einführung von Geschäftsaktivitäten in anderen Währungen. Die Durchschnittsmarge sei deshalb gegen den Markttrend gewachsen, so die Erste Europäische.

Für die Commerzbank-Tochter war 2004 das beste Geschäftsjahr seit Gründung. Der Nachsteuerertrag wurde im Vergleich zum Vorjahr auf 8,6 (i. V. 4,4) Mill. Euro fast verdoppelt. Die auf 14,9 (8,6) % erhöhte Eigenkapitalrendite nach Steuern soll 2005 über die 15%-Marke gesteigert werden. Ziel sei es weiter, das Aufwand-Ertrag-Verhältnis deutlich unter 40% zu halten.

Auch um die 2004 um gut 17% auf 6,1 Mrd. Euro erhöhte Bilanzsumme in diesem Jahr weiter um 10 bis 15% zu steigern, will das Unternehmen zusätzlich in die Infrastruktur investieren, Mitarbeiter einstellen und das Produktangebot erweitern. Die EPEK rechnet weiter mit Kostensynergien aus der Kooperation mit der vor allem auf das Privatkundengeschäft ausgerichteten Commerzbank International S.A..